

# Meine WoGe

Mitgliederzeitung der Wohnungsgenossenschaft Finsterwalde eG • Ausgabe 1/2019



## Lasst uns feiern!

Wir laden am 15. Juni zum Genossenschaftsfest am WoGe-Sitz ein. S. 2



Telefon 03531 60850  
[www.woge-finsterwalde.de](http://www.woge-finsterwalde.de)



**Adieu, Mitgliedsbücher!**  
Die Erfassung unserer Mitglieder auf Papier gehört der Vergangenheit an. S. 3



**Die Arbeiten gehen voran**  
Wir legten den Grundstein für einen Neubau in der Oskar-Kjellberg-Str. 3. S. 5



**Tanzcafé-Frühlingsfest**  
Die „Saxologen“ begeisterten die Gäste des 2. Tanz-Cafés des Seniorenbeirats. S. 6

## Kommen Sie zum bunten Fest für alle Mieter!

Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Mitglieder unserer Genossenschaft,

» es ist uns eine besondere Freude, in diesem Magazin das „erste Wort“ zu erhalten, zumal wir es mit einem Anlass voller Vorfreude verbinden dürfen. Am **15. Juni** ist es nämlich endlich wieder soweit: Dann feiern wir unser traditionelles großes Fest für alle Mitglieder unserer WoGe. Zum **Genossenschaftstag**, der nur alle zwei Jahre stattfindet, laden wir Sie herzlich auf das Gelände unseres Firmensitzes in die Brandenburger Straße 2g ein. Erleben Sie mit uns ein buntes Fest voller Spiel, Spaß, Unterhaltung sowie kulinarischer Leckerbissen.

Zum 6. Mal begehen wir diesen bunten Tag für alle unsere Mieter. Einmal mehr haben wir die Organisation selbst in die Hand genommen und uns um ein abwechslungsreiches Programm bemüht, das für alle Generationen etwas zu bieten hat. Es reicht von einer beeindruckenden Tanzshow über Drum-Rhythmen bis hin zu einem Programmpunkt auf speziellen Wunsch einiger Mitglieder. Lassen Sie sich überraschen!

Zur **Eröffnung um 10 Uhr** wird unser Vorstand in einer feierlichen Ansprache Rückschau halten, aber auch zuversichtlich in die

Zukunft blicken. Im Anschluss um **10:15 Uhr** sorgen die jungen Artisten von **ARTAS** für den ersten Höhepunkt. Das Finsterwalder Tanz- und Sportensemble wird schon seit Jahren von der WoGe unterstützt und bedankt sich auf diesem Weg dafür. Der Nachmittagsauftritt ab **14 Uhr** dürfte vor allem für unsere jüngeren Mitglieder eine Attraktion sein: Wir konnten die **Weberknechte** engagieren, die u.a. beim Sparkassen Sommer Open Air in Finsterwalde tausende Besucher mit ihrer Drumshow begeisterten.

Zu guter Letzt haben wir noch eine tolle Neuerung zu verkünden. Auf Wunsch vieler Mieter veranstalten wir in diesem Jahr von **11 bis 13 Uhr** zum ersten Mal einen **musikalischen Frühschoppen mit dem Orchester der Bergarbeiter Plessa**.

Für den kleinen und großen Hunger wird selbstverständlich auch gesorgt. Speisen und Getränke für jeden Geschmack bereitet die Gaststätte „Alt Nauendorf“ Finsterwalde zu. Es gibt zudem Kaffee und Kuchen, leckeres Eis sowie selbstgebackenes Brot. Unsere kleinsten Gäste haben bei einer Bastelstraße, einer Hüpfburg und



Das WoGe-Fest-Organisationsteam

beim Kinderschminken ihren Spaß. Wie in den Vorjahren gibt es auch wieder etwas zu gewinnen: Jedes Mitglied, das unser Fest besucht, erhält eine Losnummer. Zum Ende des Genossenschaftstages verlosen wir dann drei tolle Hauptpreise unter allen Anwesenden. Wir freuen uns auf Sie!

*Thomas Dymke, Kathrin Stahmann & Birgitta Dittrich, Ihr WoGe-Fest-Organisationsteam*

## Unsere jährliche Vertreterversammlung

Vollständige Tagesordnung zur Kenntnis aller Mitglieder

» Gemäß Satzung informieren wir zur vorläufigen Tagesordnung der Vertreterversammlung am **25. Juni 2019**:

1. Eröffnung und Begrüßung / 2. Beschlussfassung über Geschäftsordnung / 3. Wahl von 4 Vertretern zur Unterzeichnung der Niederschrift / 4. Geschäftsbericht 2018 / 5. Bericht des Aufsichtsrates über den

Jahresabschluss 2018 und Erklärung zum Prüfbericht 2017 / 6. Feststellung des Jahresabschlusses, Beschluss über Gewinnverwendung sowie zur Entlastung des Aufsichtsrates und des Vorstandes für das Jahr 2018 / 7. Beschlussfassung über die neue Wahlordnung für Vertreterwahlen / 8. Beschlussfassung über die Wahl von Mitglie-

dern in den Wahlvorstand gem. § 1 Abs. 1 der Wahlordnung / 9. Beschlussfassung zur Aufsichtsratsvergütung / 10. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern gemäß Satzung der WoGe Finsterwalde eG / 11. Konstituierende Sitzung des Aufsichtsrates / 12. Verschiedenes und Aussprache / 13. Schließung der Versammlung

### Impressum

**Herausgeber:** Wohnungsgenossenschaft Finsterwalde eG, Brandenburger Str. 2g, 03238 Finsterwalde, Telefon 03531 60850  
E-Mail [info@woge-finsterwalde.de](mailto:info@woge-finsterwalde.de)  
[www.woge-finsterwalde.de](http://www.woge-finsterwalde.de)

Vorstandsvorsitzender: U. Witt  
Technischer Vorstand: G. Brungart  
Aufsichtsratsvorsitzender: M. Schäfer

#### Konzept und Redaktion

zwei helden GmbH, [www.zweihelden.de](http://www.zweihelden.de)

#### Layout und Satz

Büro 68, [www.buero68.de](http://www.buero68.de)

### Inhalt

#### Aktuell

- S.2 Das bunte Fest für alle Mitglieder!  
Unsere jährliche Vertreterversammlung!
- S.3 Adieu, Mitgliedsbücher  
Baugeschichte erleben  
Sicher zahlen  
Mitarbeiterporträt

#### Werte teilen

- S.4 Grundsteinlegung beim Stadthaus  
Zentralisierung der Müllplätze  
Neues Mehrfamilienhaus

#### Werte schaffen

- S.5 Umbau der Bayernstraße 12  
Mehr Platz in Küche und Bad  
Schönes und sauberes Wohnumfeld

#### Gute Nachbarschaft

- S.6 Wenn aus Bewohnern Freunde werden  
60 Jahre Mitgliedschaft und Überzeugung  
Suchbild – Finden Sie die fünf Fehler?

#### Miteinander Gewinnen

- S.7 Danke an die Saxologen / Winterrätsel

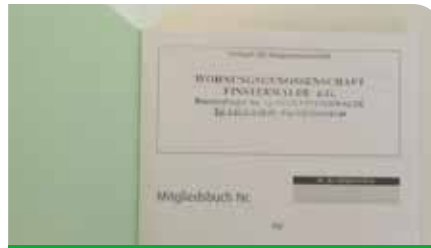
#### Rückseite

- S.8 Vertreter-Kandidat Jens Rösler im Porträt

## Adieu, Mitgliedsbücher!

Zeitgeist und Umwelt erfordern ein Umdenken.

» Seit dem 1. Juni gehören unsere Mitgliedsbücher der Vergangenheit an. Es ist einfach nicht mehr zeitgemäß, alle relevanten Daten unserer Mitglieder parallel auf Papier zu erfassen und per Hand zu aktualisieren. Der Einzug digitaler Technik macht diese Vorgehensweise schon lange überflüssig. Bereits seit 1990 erfassen wir die wichtigen Informationen unserer Mieter elektronisch. Das bringt verschiedene Vorteile mit sich. Wir sparen nicht nur Kosten für die Beschaffung der Mitgliedsbücher, sondern auch einen erheblichen Verwaltungsaufwand. Die elektronische Abspeicherung der Daten ermöglicht effizientere Arbeitsabläufe und vermeidet Fehler. Das kommt im Endeffekt allen Mitgliedern zugute. Zudem ist es umwelt-



Aus den Mitgliedsbüchern wurden zum 1. Juni wahre Sammler- und Erinnerungsstücke.

freundlicher, die Daten papierlos zu erfassen und somit Ressourcen zu schonen. Für Sie entsteht dabei kein Aufwand. Sie können Ihr Mitgliedsbuch jetzt als Sammler- oder Erinnerungsstück zu den liebevoll gewonnenen Andenken legen.



Karte rein, PIN eingeben und fertig!

## Sicher zahlen Neuer EC-Kartenterminal

» Ab sofort steht im Firmensitz der WoGe in der Brandenburger Straße 2g ein Kartenterminal für bargeldloses Bezahlen bereit. Damit können Sie fortan alle gängigen Zahlungen von der Miete über Nutzungsgebühren für Gästewohnungen bis hin zu Genossenschaftsanteilen per EC-Karte begleichen. Noch besser ist es natürlich, wenn Sie Ihre Rechnungen ganz normal von Ihrem Konto überweisen. Es gibt aber immer wieder Mieter, die gern direkt im Firmensitz bezahlen wollen. Das geht ab sofort bequem und in Sekundenschnelle: Karte rein, PIN eingeben und fertig! Neben dem Plus an Komfort erhöht sich damit vor allem die Sicherheit. Wir vermeiden einen Bargeldbestand und eventuelle Probleme mit Falschgeld, Sie als Mieter müssen nicht mit viel Bargeld unterwegs sein. Selbstverständlich können weiterhin alle Beträge auch mit Bargeld gezahlt werden.

## Baugeschichte erleben

Unser Veranstaltungstipp zum Bauhausjahr

» Im Rahmen des bundesweiten Tags des offenen Denkmals am 8. September werden derzeit in ganz Deutschland besondere Angebote für Architektur-Interessierte vorbereitet. Unter dem Motto „Moderne in Finsterwalde: Bauten von Max Taut“ findet an diesem Tag ein Vortrag von Frau Prof. Annette Menting im Sängerstadt-Gymnasium statt. Anlässlich des 100-jährigen Jubiläum des Bauhauses können Gäste hier bei einer Ausstellung des Architekten Max Taut Wissenswertes rund um Finsterwalder Bauten erfahren. Der Berliner Architekt verantwortete u.a. den Bau der Konfessionellen Knabenschule Finsterwalde (später: Janusz-Korczak-Gymnasium).



Ausstellung und Vortrag Gymnasium

## Ein gelebtes Geben und Nehmen

» **Mitarbeiter im Porträt**

Katja Voß lässt sich aktuell in einer zweijährigen Umschulung zur Immobilienkauffrau ausbilden. Dazu gehört auch ein 7-monatiges Praktikum, das sie bei unserer WoGe absolviert. Dabei lernt sie von der Wohnungsverwaltung über das Controlling bis zur Buchhaltung jede Abteilung ausführlich kennen. Besonders spannend findet sie es, mit erfahrenen Kollegen zu Wohnungsübergaben zu fahren – das wird am Ende des Jahres auch der mündliche IHK-Prüfungsinhalt ihrer Ausbildung sein.

Ihr Praktikum bei unserer WoGe sieht sie dafür als optimale Vorbereitung. Nicht nur deswegen ist sie froh, bei unserer Genossenschaft gelandet zu sein. Ihr Arbeitsplatz ist ganz in der Nähe ihres Zuhauses in Lauchhammer, wo sie mit ihrem Mann und zwei Kindern lebt und auch ihre Großeltern in der Nachbarschaft hat. Besonders gefällt ihr der Umgang der WoGe-Mitarbeiter untereinander: „Das Betriebsklima passt einfach. Wie die Kollegen mit den Mietern umgehen, das ist ein gelebtes Geben und Nehmen.“



Glückliche Praktikantin: Katja Voß

## » Unser Neubau in der Oskar-Kjellberg-Straße 3 geht voran!

Nachdem Ende 2018 der symbolische erste Spatenstich in der Oskar-Kjellberg-Straße 3 erfolgt war, legten wir am 10. April den Grundstein für dieses, unser erstes Neubauprojekt seit knapp 40 Jahren. Den Hammer schwingen dabei unser Vorstand Gabriele Brungart und Ullrich Witt gemeinsam mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden Manfred Schäfer.

Seitdem hat sich auf der Baustelle schon viel getan. Inzwischen nähert sich der Rohbau bereits der Fertigstellung. Alle Arbeiten laufen nach Plan. Wir sind stolz auf dieses Bauprojekt, das nur einen Katzen-

sprung vom Zentrum entfernt ist und in unmittelbarer Nähe zur Bürgerheide und künftigen Stadthalle liegt. Hier entstehen sechs Wohnungen mit Balkon oder Terrasse. Die Wohnungen vereinen alle Anforderungen, die durch den demografischen Wandel entstehen – sie sind durchweg barrierefrei geplant und mit Aufzug erreichbar. Jede Wohnung bekommt zudem einen eigenen PKW-Stellplatz.

Es haben sich bereits viele Mietinteressenten für den modernen Neubau bei uns gemeldet. Ende des Jahres sollen die ersten Wohnungen bezogen werden.



Grundsteinlegung für die Stadtvilla

## Wir machen den Müll endlich unsichtbar!

Die Zentralisierung der Müllplätze bringt mehr Ordnung in unsere Quartiere.

» Aktuell sorgen wir im Bereich der Friedenstraße 36/38, 40/42 und 44/46 mit der Zentralisierung der Müllplätze für eine Aufwertung des Wohnumfeldes. Hier entstehen große, zentrale Müllplätze, in denen nach Abschluss der Baumaßnahmen für alle drei Häuser zusammengefasste Müllcontainer ihren Platz finden. Damit sind die Zeiten unschön anzusehender, über das Quartier verteilter Müllansammlungen endgültig vorbei. Die Mülltonnen sind in den Einhausungen vor schlechten Witterungsbedingungen geschützt – unangenehme Gerüche durch die Sonne im Sommer und die Störung der Entsorgungsabläufe durch Schnee im Winter gehören der Vergangenheit an. Auch die Entsorgung von Müll durch Personen, die nicht zur Genossenschaft zählen, wird dadurch verhindert.



Neue Müllplätze sorgen für Ordnung und Ruhe in den Quartieren.

Am Crinitzer Lindenplatz 1 bis 10 führen wir momentan ebensolche Maßnahmen durch. Ein zusätzlicher Nutzen für die Bewohner dieses Quartiers: Die schweren Müllfahrzeuge

müssen nicht mehr durch das direkte Wohnumfeld fahren. Verlaufen alle Arbeiten nach Plan, sind die neuen zentralisierten Müllplätze bis Ende Juni 2019 fertiggestellt.

## Weg frei für neues Mehrfamilienhaus in der Schillerstraße!



Einst alte Villa, jetzt Freifläche für Neues.

» In der Schillerstraße 4 verfiel eine alte Villa zusehends. Deshalb traf die WoGe die Entscheidung, hier einen Neubau zu errichten. In einem ersten Schritt wurden die Villa und ein

Teil der Garagen abgerissen. Im Herbst soll an diesem Ort der Neubau eines barrierefreien Mehrfamilienhauses beginnen.

Der Antrag auf die Erteilung einer Baugenehmigung wurde bereits gestellt. Sobald diese vorliegt, startet zunächst der Ersatzneubau der Garagen für Mitglieder unserer Genossenschaft. Im Anschluss entsteht an der Stelle der ehemaligen Ruine ein neues, voll unterkellertes Wohnhaus mit zehn Wohneinheiten, die durch einen geräumigen Aufzug erschlossen und modernen Anforderungen an barrierefreies Wohnen gerecht werden. Alle Wohnungen werden zudem

über eine Terrasse bzw. einen Balkon verfügen. Wenn die Baumaßnahmen nach Plan laufen, können hier Ende 2020 die ersten Mieter einziehen.

### BIS ENDE 2020 ENTSTEHEN IN DER SCHILLERSTRASSE 4:

6 x 2-Raum-Wohnungen mit ca. 62-70 m<sup>2</sup>  
3 x 3-Raum-Wohnungen mit ca. 85 m<sup>2</sup>  
1 x 4-Raum-Wohnung mit ca. 120 m<sup>2</sup>

*Interessenten können sich jederzeit im Firmensitz unserer Genossenschaft informieren und vormerken lassen!*



Wir investieren weiterhin in den Umbau alter Wohnhäuser zu einem modernen, barrierefreien Zuhause.

## Statt Leerstand: Attraktives, barrierefreies Wohnen in der Bayernstraße 12

Ein nachträglicher Aufzugseinbau und neue Grundrisse werten unseren Bestand auf.

» In der Bayernstraße 12 wurden vier übereinander liegende Wohnungen freigezogen. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit zur Installation eines Aufzugs und somit zur Schaffung barrierearmer Wohnungen. Dieser nachträgliche Inneneinbau eines Aufzugs wird zukünftig acht Wohneinheiten erschließen. Im Zuge der Arbeiten werden auch vier der acht anliegenden Wohnungsgrundrisse optimiert.

Aus den zuvor ungünstig zugeschnittenen Wohnungen mit kleinen Räumen entstehen moderne, helle Wohneinheiten mit großzügigen Bädern und Küche und je zwei großen Zimmern.

Auch hier warten wir derzeit auf die Baugenehmigung seitens des Landkreises Elbe-Elster, dann können die Arbeiten sofort beginnen. Abhängig vom Baubeginn und der Verfügbarkeit der beteiligten Firmen

könnte die Fertigstellung noch in diesem Jahr erfolgen. Getreu unserem Prinzip, die Wertschöpfung vor Ort zu erhalten, vertrauen wir dabei voll und ganz auf regionale Firmen. Interessenten können sich auch für diese Wohnungen ab sofort in unserem Firmensitz melden, um weitere Informationen zu erhalten. Vielleicht machen Sie Freunde und Bekannte auf eines unserer Wohnprojekte aufmerksam?

## Mehr Platz in Küche und Bad in Sonnewalde!

Grundrissänderungen in der Finsterwalder Straße 50

» Das Wohnhaus in der Finsterwalder Straße 50 erfährt momentan ebenfalls eine Grundrissänderung. Die klassischen 2,5-Raum-Wohnungen waren zuvor mit einer winzigen Küche, einem kleinen Bad und einem Flur mit sechs Türen sehr ungünstig aufgeteilt. Nach Abschluss der Grundrissänderungen finden im Bad neben der Badewanne auch Dusche und Waschmaschine ihren Platz. Die Küche wiederum profitiert deutlich

von dem neuen Wohnungsschnitt und überrascht mit einer fast doppelt so großen Fläche als zuvor. Parallel haben wir die Stranganierung der TGA-Leitungen durchgeführt und die ausgedienten Schornsteine entfernt, welche nicht mehr benötigt werden. Bei ausreichend Interesse kann dieselbe Maßnahme auch in der Finsterwalder Straße 51 umgesetzt werden – die Mieter können sich hierfür an ihren Kundenbetreuer wenden.



Modernes Wohnen dank Umbau!



Mehr Sauberkeit durch externe Dienstleister

## Dank Profis: schönes und sauberes Wohnumfeld

» In der vergangenen Ausgabe der Mieterzeitschrift berichteten wir bereits über die Vergabe von Reinigungsaufträgen an externe Firmen in der Straße der Jugend, der Grenzstraße, Am Langen Hacken sowie im Bereich der Friedenstraße, Tuchmacherstraße, Trift und An der Bürgerheide. Aufgrund der positiven Erfahrungen mit externen Reinigungsdienstleistern weiteten wir die Vergabe solcher Aufträge im Laufe des Jahres auf Einzelstandorte in Finsterwalde und auf einen Teilbereich des Quartiers Süd aus. Dies betrifft hier Teile der Bayernstraße, Brandenburger Straße und Thüringer Stra-

ße. Zuvor mussten an diesen Orten viele Einzelreinigungsanfragen von Mitgliedern aus Kapazitätsgründen abgelehnt werden. Mieter, die sich zuvor in diesen Bereichen an einer Unordnung gestört oder in Eigenregie sauber gemacht haben, können nun auf die flächendeckende Reinigung durch entsprechende Dienstleistern vertrauen. Wir planen, die Vergabe von Reinigungsaufträgen im Laufe des Jahres noch mehr auszuweiten. Dabei orientieren wir uns an dem grundsätzlichen Bedarf insbesondere der älteren Mieter, die beschwerliche Hausreinigung abzugeben.

## Wenn aus Bewohnern Freunde werden

Die Hausgemeinschaft Am Langen Hacken 68 im Porträt.

» Die Bewohner Am Langen Hacken 68 sind keine „normalen“ Nachbarn – die Hausgemeinschaft kennt sich teilweise seit dem Erstbezug vor 57 Jahren. Erika Flechsig, Marianne Pejga, Hildegard Lehmann, Edith und Horst Tscheslog (siehe Foto) sind hier zu wahren Freunden fürs Leben geworden. Die Geschichten, die die Hausgemeinschaft auf ihrem gemeinsamen Weg erlebt hat, könnten sicher ganze Bücher füllen. Angefangen bei den gemeinsamen Aufbauleistungen zu Zeiten der damaligen AWG über Ausflüge in die Oberlausitz bis hin zu zahlreichen Geburtstagsfesten teilen sie einen enormen Reichtum an Erinnerungen. Noch heute treffen sie sich zum Kaffeeklatsch oder zum Grillen in ihren umliegenden Gärten. Das gegenseitige Helfen im Hausflur oder bei Erledigungen ist Am Langen Hacken 68 eine gelebte Selbstverständlichkeit.



Fünf der fast schon „ewigen“ Nachbarn der Hausgemeinschaft Am Langen Hacken 68.

Besonders bewusst wurde ihnen ihre langjährige Zugehörigkeit zur WoGe, als die 26 Meter hohen Pappeln vorm Haus aus Sicherheitsgründen gefällt werden mussten. Die Hausgemeinschaft sah sie zuvor über Jahrzehnte hinweg heranwachsen. Die neuen, kleineren Bäume gefallen ihnen aber auch. Alle Bewohner haben nun einen tollen Überblick über das ganze Quartier. Auch sonst

haben sich Wohnungen und Wohnumfeld durch Reko-Maßnahmen weiterentwickelt. Dabei haben sie „ihren“ Block stets mitgestaltet und z.B. Glastüren und Linoleumböden selbstständig mit eingebaut. Aktuell wünschen sie sich eine schönere Bepflanzung rund um Bank und Spielplatz sowie die Einhaltung der Parkordnung, das würde ihr gemeinsames Wohnglück abrunden.

## 60 Jahre Mitgliedschaft und Überzeugung

Vertreter im Porträt: Peter Jonk aus dem Quartier rund um die Schillerstraße.

» Peter Jonk ist unser Vertreter für die Schillerstraße, Lessingstraße und Kirchhainer Straße. Sein Quartier kennt er wie seine Hosentasche. In diesem Jahr feiert er gleich ein doppeltes „Genossenschafts-Jubiläum“. Er ist seit 60 Jahren unter dem Dach der WoGe zu Hause und übernahm vor 20 Jahren Verantwortung als Vertreter. Das langjährige Vertrauen kommt dabei nicht von ungefähr. Stets hat Peter Jonk ein offenes Ohr für die Nachbarn. Er sieht sich als Bindeglied der Bewohner seines Quartiers zur Verwaltung der Genossenschaft und trägt Fragen und Probleme sehr rege an die

richtigen Stellen heran. Heute gibt es für ihn in dieser Position jedoch nicht mehr so viel zu tun – und das im wirklich positiven Sinn. Sein Quartier hat wenig Grund zum Klagen. Peter Jonk ist vom Weg der WoGe überzeugt, vor allem im Hinblick auf die Bestrebungen der Genossenschaft, altersgerechten Wohnraum zu schaffen. Er findet das zeitgemäß. Seine Frau pflichtet ihm bei. Sie begleitet ihn übrigens ebenso wie die WoGe seit sechs Jahrzehnten. Ihre Freizeit verbringen beide alles andere als altbacken: Video- und Fotobearbeitung zählen zu ihren Lieblingsbeschäftigungen. In der schönen Jahreszeit geht es



Peter Jonk in seinem Computerzimmer.

hingegen regelmäßig in den Garten oder auf Radwanderungen durch ganz Deutschland.

**Finden Sie die 5 Fehler?** Links das Genossenschaftsfest 2017 der WoGe, rechts hat sich der Fehlerteufel eingeschlichen.



## Zugabe, Zugabe: Danke an die Saxologen!

Das 2. Tanzcafé des Seniorenbeirats sorgte für flotte Sohlen auf dem Parkett.

» Das Tanzcafé des Seniorenbeirats, das im Jahr 2018 seine Premiere feierte, fand in diesem Jahr am 13. April zum zweiten Mal statt. Ein besonderer Höhepunkt des Festes war der Auftritt der Saxologen, der Saxophonformation der Kreismusikschule Finsterwalde. Sie konnten die Gäste so sehr begeistern, dass eine Zugabe nach der anderen gefordert wurde. So verdoppelten die jungen Musiker ihre Auftrittszeit kurzerhand und sorgten für einen äußerst schwungvollen Tanz in den Frühling. Für die Veranstaltung im kommenden Jahr würde sich der Seniorenbeirat noch mehr Zuspruch wünschen.

Bei den zukünftigen Veranstaltungen des Seniorenbeirats geht es unter anderem am 10. August per Busfahrt zur 29. HanseSail nach Rostock, am 24. September zur Himmelspagode, dem größten Chinarestaurant Europas und am 2. Oktober ins Lausitzer Seenland. Den Abschluss des Jahres bildet das Herbstkegeln in der Kegelhalle „Sieben Brunnen“ Finsterwalde am 14. November. Wie immer werden



Die Saxologen der Kreismusikschule Finsterwalde „rockten“ das 2. Tanzcafé.

alle Informationen dazu rechtzeitig in den Hauseingängen über einen Aushang bekannt gegeben. Der Seniorenbeirat sucht weiterhin neue

Mitglieder. Mitmachen können gern auch „junge“ Senioren. Wer Zeit und Lust hat, kann sich gern an Kathrin Stahmann unter Telefon 03531 608520 wenden.

## Das große WoGe-Sommerrätsel

Wer löst unser Mitgliederrätsel?

### Die Gewinner des Winterrätsels

Gisela Tosch  
Diana Wolf  
Karl-Heinz Nittel

» Haben Sie unser MitgliederMagazin gründlich gelesen? Dann fallen Ihnen die Antworten auf dieses Rätsel sicher leicht – oder Sie blättern einfach nochmal zurück. Alles, wonach hier gefragt wird, finden Sie in den Beiträgen dieses Magazins. Mit dem richtigen Lösungswort können Sie auch eine kleine Aufmerksamkeit gewinnen.

**Wir verlosen 3 Sängerstadt-Gutscheine á 20 Euro**

Einsendeschluss ist der 28. August 2019.

### Und so einfach geht`s:

Rätsel lösen und Lösungswort per Post senden an: WoGe Finsterwalde eG, Kennwort: „Großes Sommerrätsel“, Brandenburger Straße 2g, 03238 Finsterwalde oder per E-Mail an: [meinewoge@woge-finsterwalde.de](mailto:meinewoge@woge-finsterwalde.de).

Die glücklichen Gewinner werden von uns benachrichtigt und in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

1																				
2																				
3																				
4																				
5																				
6																				
7																				
8																				
9																				

Unser Lösungswort lautet?

1. Welche Formation tritt beim Genossenschaftsfest der WoGe um 14 Uhr auf?
2. Die Geschicke welcher Altersklasse leitet Jens Rösler als Trainer bei der Spvgg Finsterwalde?
3. Welche Fahrzeuge fahren künftig nicht mehr durch unser Quartier am Crinitzer Lindenplatz?
4. In welchem Ort wohnt unsere Praktikantin Katja Voß?
5. Was bekommt jede Wohneinheit beim Neubau in der Oskar-Kjellberg-Straße für den PKW?
6. Wohin reiste unsere Hausgemeinschaft Am Langen Hacken einst bei Ausflügen?
7. Welcher Raum hat in der Finsterwalder Straße 50 künftig fast doppelt so viel Grundfläche?
8. Was unternehmen unser Vertreter Peter Jonk und seine Frau in ganz Deutschland?
9. Was können alle Mitglieder seit dem 1. Juni zu den Andenken legen?



Sein Sitzplatz in der Kabine und der Anstoßkreis zählen zu Jens Röslers Lieblingsplätzen auf dem Gelände der Spvgg Finsterwalde.

## Kommunikation und Austausch als Schlüssel

Vertreter-Kandidat Jens Rösler stellt sich vor – und bringt viele Ideen mit.

» Insgesamt 53 Mitglieder unserer Genossenschaft engagieren sich als Vertreter, um das Leben unter dem Dach der WoGe aktiv mitzugestalten. Sie fungieren für die Mitglieder ihres Wahlbezirks als direkter Draht zum Vorstand und stimmen auf den Vertreterversammlungen über alle wichtigen Belange zur Entwicklung der Genossenschaft ab.

Im Jahr 2020 stehen die nächsten Vertreterwahlen bei der WoGe Finsterwalde an. Hier wählen alle Mitglieder selbst, welchem Kandidaten ihres Wahlbezirks sie die Verantwortung des Vertreteramts in die Hände legen wollen. Im Wahlbezirk VIII für die Straße der Jugend stellt sich mit Jens Rösler (33) ein leidenschaftlicher Finsterwalder Fußballer zur Wahl.

Verantwortung zu übernehmen, gehörte schon immer zum Leben von Jens Rösler. In „seinem“ Verein, der Spvgg Finsterwalde, sitzt er im Vorstand und leitet darüber hinaus als Trainer die Geschicke der A-Junioren-Mannschaft. Seine Handschrift führte das Team in dieser Saison zur souveränen Meisterschaft – der Aufstieg in die Kreisoberliga ist die Belohnung. In derselben Liga spielt auch die 1. Männermannschaft des Clubs, für die sich Jens Rösler selbst das Trikot überstreift. Seine Position: natürlich ganz vorn im Sturm.

Auch bei der Vertreterversammlung 2020 möchte er ganz vorn mitgestalten. Er ist schon immer in Finsterwalde zu Hause, abgesehen von einer Studienzzeit in Leipzig.

So weiß er auch, an welchen Stellen in seinem Quartier der Schuh drückt. So möchte er sich dafür einsetzen, dass die Hauszuwege in der Straße der Jugend erneuert und befestigt werden. Für das Wohnumfeld wünscht er sich zudem einen neuen Spielplatz und eine schönere Gestaltung der Sitzgelegenheiten. Das Credo seines „Wahlprogramms“: Die Verbesserungen sollen allen Mietern zugutekommen. Sowohl in seiner Vereinstätigkeit als auch beim Vertreteramt sieht er den Schlüssel in der Kommunikation und dem Austausch: „Zwischen Alt und Jung kann es mal knistern. Dann ist es wichtig, dass man sich gemeinsam an einen Tisch setzt, um einen Konsens zu finden!“

Informationen rund um Ihre Wohnung erhalten Sie unter Telefon: 03531 60850 und zu den Sprechzeiten in der Hauptgeschäftsstelle in der Brandenburger Straße 2g.  
Sprechzeiten: Di. 9:00-12:00 & 13:00-18:00 und Do. 13:00-17:00